Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 4: **Bauten des Verkehrs : Verkehrsplanung = Trafic et circulation, bâtiments et projets = Constructions for transport : enterprises and traffic**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

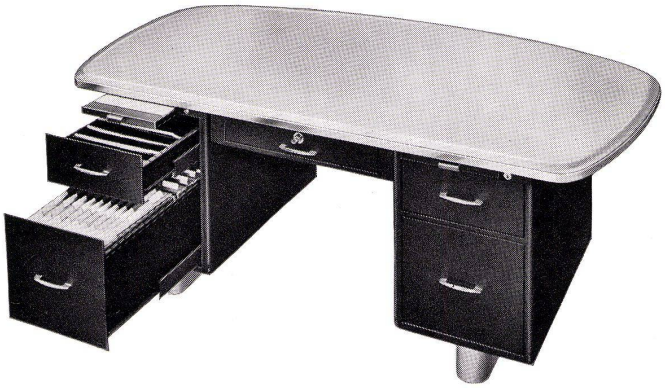
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Staba-Stahlpulte und -Rollkorpusse sind praktisch und formschön. Ihre Konstruktion entspricht der hohen Qualität unserer bewährten Vertikalschränke. Das Auszugssystem jeder Schublade ist mit 10 Präzisions-Kugellagern ausgerüstet.



BAUER

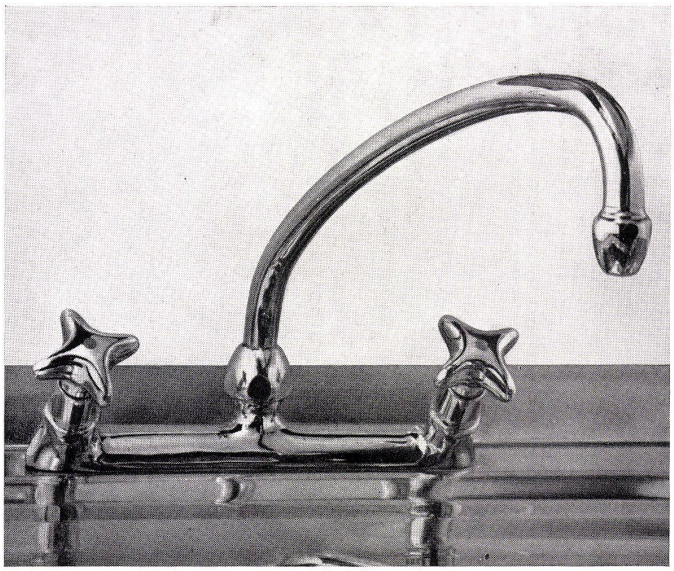
BAUER AG. ZÜRICH 6/35
Tresor-, Kassen- und Stahlmöbelbau
Nordstr. 25 Tel. 051/28 40 03

MUBA
Halle 11, Stand 4233

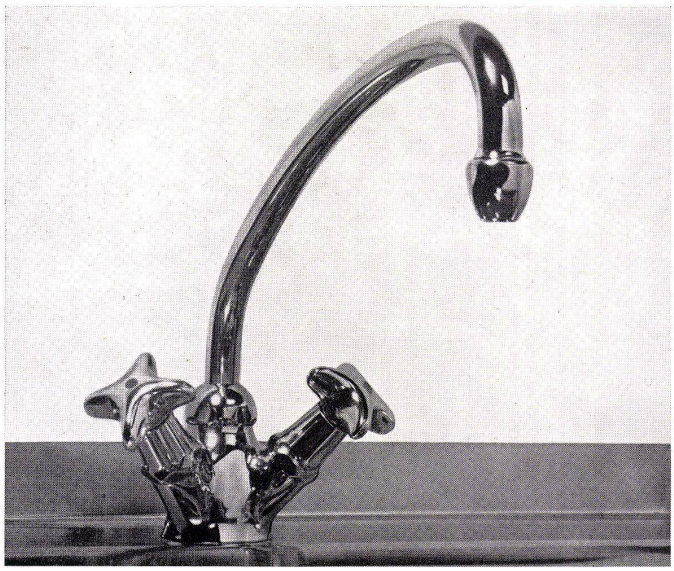
Spezialbeton AG Staad

Treppenanlagen, Betonfenster
Fassadenverkleidungen
Bodenbeläge
Vorfabrizierte Sichtbetonelemente
Ausführung sämtlicher Kunststeinarbeiten

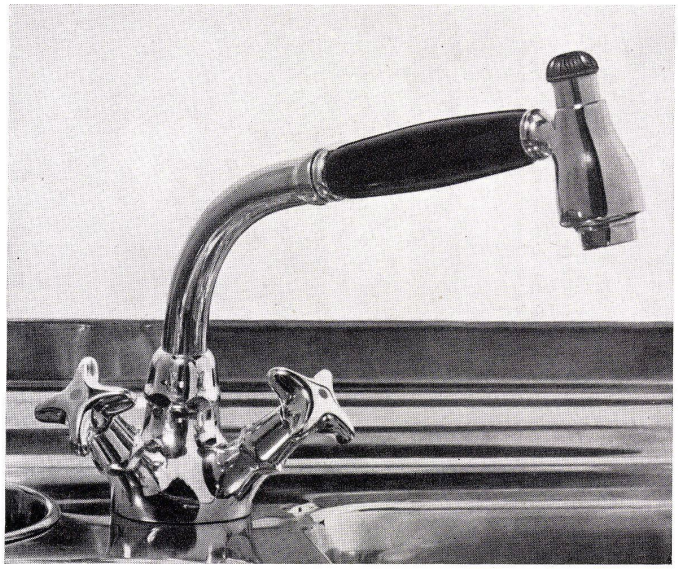
Beleuchtungssäulen und Bodenplatten
Kino «Cinevox» Neuhausen am Rheinfall
Architekt Max Bill, Zürich



Nr. 1577 Einkörper-Mischbatterie für Chromstahl-Spültische



Nr. 1578 Einloch-Mischbatterie für Chromstahl-Spültische



Nr. 1579 Einloch-Mischbatterie für Chromstahl-Spültische, mit ausziehbarem Schlauch und patentierter Druckknopfbetätigung für Strahl und Brause

Alle Spültischbatterien sind mit dem neuen, formschönen KWC-Ventiloberteil mit patentierter Griffisolierung ausgerüstet

Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik-Metallgießerei
Telefon 064/3 81 44

Türme zu stören. Einerseits darf sich eine Tür nur öffnen lassen, wenn ein Turm mit Fahrkorb hinter der Tür steht, zum anderen muß das Hub- und Fahrwerk dieses Turmes gesperrt sein, wenn die Tür offen ist, ohne daß damit etwa während der Öffnungszeit die anderen Türme in ihrer Arbeit behindert wären. Es mußte auf jeden Fall bei der Konstruktion der Türverriegelung und der Steuerung darauf Rücksicht genommen werden, daß die gleiche Tür unter Umständen für drei verschiedene Türme als Zugang dienen muß. In der Dachhaube des Silogebäudes ist neben einer der oberen Fahrschienen die gemeinsame elektrische Zuleitung für die drei Türme in Form einer verlegten vierpoligen Schleifleitung untergebracht. Die Schleifleitung ist in einem im Erdgeschoß befindlichen Verteilerraum abschaltbar, das heißt stromlos zu machen. Eine Wiedereinschaltung kann nur durch einen besonderen Schlüssel erfolgen, der im Besitz der für den Silo verantwortlichen Person ist. Es ist damit vermieden, daß etwa bei Reinigungs- oder Instandsetzungsarbeiten die Schleifleitung unter Spannung gssetzt wird, wenn Personen an dieser arbeiten. Außerdem sind aber noch die Stromabnehmer jedes einzelnen Turmes gefahrlos von der Schleifleitung abziehbar, so daß jeder Turm für sich vollkommen spannungslos gemacht werden kann, ohne daß die anderen Türme stillgesetzt werden müßten. Sämtliche Motoren und Steuerstromkreise sind selbstverständlich in bekannter Weise geschützt bzw. abgesichert. Besonderer Wert wurde bei der Auslegung der Steuerung darauf gelegt, daß bei einer eintretenden Störung das Fehlersuchen weitgehend erleichtert wird.

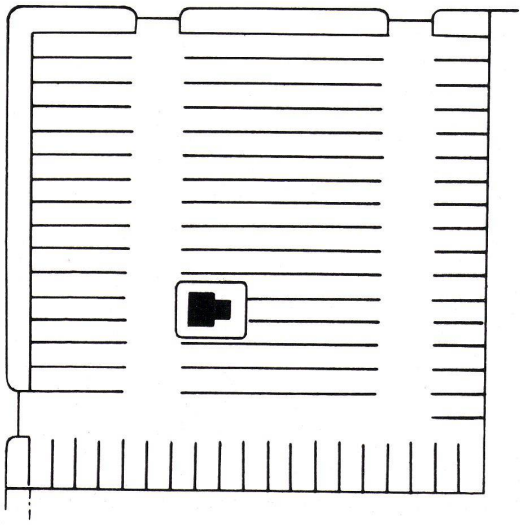
Außer den Einfahrten im Erdgeschoß befindet sich im obersten Stockwerk eine weitere Einfahrt mit zwei Boxen, die von der Wallstraße her zugänglich ist. Unter der oberen Einfahrt sind in zwei verschiedenen Stockwerken noch Schmier- und Reinigungsräume vorgesehen, die ebenfalls durch Schiebetüren gegen den Siloschacht abgeschlossen sind. Die Kraftwagen können zu diesen Räumen nur über die Aufzüge gebracht werden. Ein anderer Zugang besteht nicht.

Die automatische Fernsteuerung bedingt im Vergleich zu einer Anlage, die nur von Hand bedient werden kann, eine Reihe zusätzlicher Einrichtungen. So wurde es zum Beispiel notwendig, die Haltestellenzahl des mittleren Turmes in der Horizontalen, die für einen allgemeinen Arbeitsbereich von acht Haltestellen ausgelegt war, auf 30 Haltestellen zu erhöhen. Es mußten für jeden Bewegungsablauf – sei es nun das Anfahren einer Haltestelle mit dem Fahrkorb oder dem Turm, das Öffnen oder Schließen einer Schachttür, das Ausfahren oder Einziehen des Greifwagens, die vollständige Beendigung der inneren Greifwagenbewegungen, die Beendigung der Feinfahrt bei den verschiedenen Förderbewegungen, der durchgeführte ordnungsgemäße Richtvorgang in den Einfahrtboxen, ja selbst die Kontrolle dafür, daß auch der Wagen im Fahrkorb noch unverändert an der richtigen Stelle steht usw. – Sicherungskontakte eingebaut werden, die der Automatik die Fertigmeldung für den abgeschlossenen Arbeitsvorgang mitteilen. Ein besonderes Problem bildete die Meldung des durchgeführten Absetz- oder Aufnahmevorganges des Greifwagens in den Boxen, weil keinerlei elektrische noch mechanische Verbindungen zwischen dem Fahrkorb und dem Greifwagen bestehen. Es war naheliegend, auf bekannte Übertragungsmethoden – wie Fotozelle, Funk usw. – zurückzugreifen. Aus Kostengründen, aber vor allem mit Rücksicht auf unbedingte Betriebssicherheit, mußte eine andere Art der Kommando-Übertragung gesucht werden. Letzten Endes konnte auch hier die Lösung für eine mechanisch-pneumatische Signalgebung gefunden werden.

Joseph Boaz, Architekt

Wärterraum auf einem großen Parkplatz in Oklahoma-City

Auf engsten Raum waren der Schalterraum und die Toiletten für Männer und Frauen so anzuordnen, daß wenig Parkfläche verloren ging. Aus der Lage des Grundstückes ergaben sich keine Probleme. Sechs Stahlwinkel von 7,6 x 7,6 cm sind als Stützen verwendet, auf denen zwei I-Träger aufgelegt sind, die beidseitig die Eckpfosten von 1,20 m überkragen. Die I-Eisen tragen ein Stahlbetondach von 40 mm Dicke. Die Glaswände stehen auf einem I-Eisensockel von 12,7 Zentimeter Höhe, der mit der Schwelle verschraubt ist. An den Enden der beiden freistehenden Winkeleisenstützen sind Rundeisen aufgeschweißt, um die Winkeleisen nahe bei ihrem Zentroid zu belasten, so daß auf diese seitlich unverstrebten Stützen nur kleinste Biegemomente übertragen werden. Die ganze Rahmenkonstruktion wurde als fertig zusammengebaute Einheit auf den Bauplatz geliefert.

üe

Lageplan des Parkplatzes